

Grundwissen Religion 7. Klasse

Auf dem Weg - Gott suchen und finden

- Pilgern als Lebensweg unter dem Schutz Gottes (z.B. Psalm 23), als Wagnis und Abenteuer mit Grenz- und Glückserfahrungen
+ Wallfahrtswege (z.B. Jakobs- bzw. Franziskusweg)
- Kirchliche Angebote für Jugendliche: z.B. Taizé oder Weltjugendtag
- Christliche Gottsucher: Augustinus, Edith Stein oder Franz von Assisi

Biblische Weisungen - Orientierung für ein gelingendes Leben

Die zehn Gebote:

Die erste Tafel

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Gedenke, dass du den Sonntag heiligst.

⇒ regeln das Verhältnis mit Gott

Die zweite Tafel

4. Du sollst Vater und Mutter ehren.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.

⇒ regeln das Zusammenleben der Menschen



Das Liebesgebot:

Das Liebesgebot ist das wichtigste Gebot und die Zusammenfassung aller biblischen Weisungen und schließt auch die Feindes- und Selbstliebe mit ein.

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“

„Bei euch aber soll es anders sein!“ - Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Evangelium:

Evangelium heißt wörtlich übersetzt „Frohe Botschaft“. Im Christentum versteht man unter dem Begriff Evangelium die vier Schriften im NT (Markus; Matthäus; Lukas; Johannes). Sie gelten als Evangelium (Frohe Botschaft), weil sie vom Tod und vor allem **von der Auferstehung Jesu Christi** berichten.

Jesus verkündet das Reich Gottes:

In seinen **Gleichnissen** spricht Jesus die Menschen bildhaft an und versucht, ihnen die Botschaft Gottes zu erklären.

- Bekannte Gleichnisse:
 - Das Gleichnis vom **Senfkorn**
 - Das Gleichnis vom **verlorenen Sohn**
 - Das Gleichnis von den **Arbeitern im Weinberg**

Jesus setzt sich für Schwache ein: Er wendet sich den Kindern und den Verlorenen zu.
Einsatz für die Armen in der Nachfolge Jesu: z.B. Franz von Assisi oder Mutter Theresa
Einsatz für soziale Gerechtigkeit: z.B. Bischof Tutu oder Erwin Kräutler

Ökumene - Verbindendes führt zusammen!

Wortbedeutung von Religion, Konfession und Ökumene:

Religion: Glaube; Gottesverehrung; innerliche Frömmigkeit

Konfession: Bezeichnung für die einzelnen christlichen Glaubensgemeinschaften

Ökumene: die Gesamtheit der christlichen Kirchen (katholisch, evangelisch, orthodox); Einigungsbewegung der christlichen Kirche

Die Reformation als Grundanliegen Martin Luthers

- Kritik an kirchlichen Missständen (u.a. Ablasshandel)
- Reformation = die im 16. Jahrhundert von Luther ausgelöste christliche Erneuerungsbewegung → neue religiöse Haltung (Protestantismus)
- Anliegen der Reformation:
 - Rechtfertigung allein aus Glaube und Gnade
 - Bibel als Fundament des Glaubens
- Kirchenspaltung: katholische und evangelische Konfession
- 1517 Thesenanschlag an der Wittenberger Schlosskirche

Gemeinsamkeiten zwischen der katholischen und evangelischen Konfession:

Glaubensbekenntnis und Rechtfertigungsbotschaft

→ **Es ist Jesu Auftrag an alle Christen, eins zu sein.** Daraus resultiert die ökumenische Zusammenarbeit, z.B. mit gemeinsamen Gottesdiensten oder Bibelkreisen.

Islam - Hingabe an Gott

Gründer: Mohammed (von 570 n. Chr. bis 632 n. Chr.)

Heilige Schrift: Der **Koran** ist die heilige Schrift der Muslime.

Die Lehre: Fünf Säulen des Islams

1. Glaubensbekenntnis
(„Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet.“)
2. Gebet (5 Gebetszeiten täglich)
3. Fasten (Fastenmonat *Ramadan*; untermittags kein Essen und Trinken)
4. Geben von Almosen
5. Pilgerfahrt nach Mekka (sog. „*haddsch*“; einmal im Leben)

Strömungen im Islam: z. B. Sunniten, Schiiten

Moschee: In der **Moschee** beten die Muslime. Der **Mihrab** ist die Gebetsnische in Moscheen, welche die Gebetsrichtung nach Mekka anzeigt. Der **Minbar** ist die Kanzel in der Moschee, auf der am Freitag die Predigt gehalten wird. Außen ist das Minarett zu sehen. Das **Minarett** ist ein erhöhter Standplatz oder Turm für den Gebetsrufer (Muezzin) bei oder an einer Moschee; von hier werden Muslime fünfmal am Tag zum Gebet gerufen.

Berührungspunkte mit Christentum: Monotheismus, Abraham als Stammvater, Fasten, Almosen geben oder Wallfahrten